

## 6. Stadtbahn Forum in Stuttgart – Qualität setzt sich durch!

Auch mit dem diesjährigen Stadtbahn Forum, das wir auf Anregung der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) in der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt ausgerichtet haben, konnte diese Veranstaltungsreihe mit über 130 Teilnehmern erfolgreich fortgesetzt werden. In der Zeit vom 27. bis 28. April 2010 trafen sich Fach- und Führungskräfte aus Verkehrsunternehmen, Bahnindustrie und Forschung im Veranstaltungszentrum der SSB.



*Bild 1: Das 6. Stadtbahn Forum füllte den großen Saal des Veranstaltungszentrums der Stuttgarter Straßenbahnen AG. Die Vorträge wurden von einer begleitenden Ausstellung ergänzt.*

Das Stadtbahn Forum richtet sich speziell an die Zielgruppe Nahverkehr, also an U-, Stadt- und Straßenbahnen, die nach der Betriebsvorschrift BOStrab (Bau- und Betriebsordnung für Straßenbahnen) oder im Mischbetrieb mit Eisenbahnvorschriften (EBO) fahren.

Hier ein kleiner Ausschnitt der Vorträge:

Wolfgang Arnold, technischer Vorstand der SSB begrüßte die Gäste und zog eine beeindruckende Bilanz aus über 140 Jahren Nahverkehrstätigkeit in Stuttgart.

Neben juristischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bildeten der Bau und sichere Betrieb in Tunnelanlagen die Schwerpunktthemen des 6. SBF. So stellte Kurt Graf, Bereichsleiter Fahrweg der VAG Nürnberg die erste fahrerlose U-Bahn in Deutschland vor, die im Juni 2008 in Nürnberg in Betrieb ging. Die Teilnehmer erfuhren Details und Hintergründe aus knapp 2 Jahren Betrieb der automatischen U-Bahn.

Im wahrsten Sinne des Wortes „brandaktuell“ waren auch die Ergebnisse des BMVBS<sup>1</sup>-Forschungsprojekts „Risikoanalyse für Brandereignisse in Tunnelanlagen des ÖPNV“ die Dr. Schreyer vorstellte.

Zwei Vorträge gaben den Teilnehmern einen Eindruck von der Kernkompetenz der OpCo Germany-Austria: Heinz Tessun vom Kompetenzzentrum Fahrleitungssysteme gab in seinem Vortrag „Fahrleitungen für Tunnel und Wartungshallen“ einen umfassenden Überblick über aktuelle „indoor“ verwendete Bauarten der Deckenstromschiene und der Stromschiene (3. Schiene).

Aus dem Kompetenzzentrum Gleis konnte Viktor Lutz den Teilnehmern interessante Aspekte der sicheren und wirtschaftlichen Spurführung in engen Bögen ( $r \leq 20\text{m}$ ), die im Straßenbahnoberbau recht häufig vorkommen, vermitteln. Sein Vortrag „Bemessungsgrundlage Führung zur Dimensionierung von Quermaßen im Gleis“ machte den Anpassungsbedarf der aktuell gültigen Technischen Regel Spurführung (TR Sp) deutlich.

Daneben stellen „Soft-Skill Themen“ einen festen Bestandteil im S-M Forenprogramm dar. Die im Zuge der Fusion von 6 Nahverkehrsunternehmen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg am 01.03.2005 entstandene Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), wurde vom technischen Vorstand der RNV, Herrn Martin in der Beek vorgestellt. Dieser bislang einmalige Zusammenschluss zur RNV gilt inzwischen als Modell für ähnliche Kooperationen. Dass ein solcher Konzentrationsprozess auch komplexe Probleme schafft, wurde ebenso deutlich.

Darauf aufbauend konnte Cornelia Kottmann (RNV) in ihrem Beitrag „Fahrplan für eine neue Unternehmenskultur – das ZusammenWachsen der RNV“ neben überzeugenden Lösungsansätzen über eine erfolgreiche Integrationsarbeit berichten.

Neben der Fachinformation stehen Kommunikation und Erfahrungsaustausch im Vordergrund der Foren. Pausen, Exkursionen und das Rahmenprogramm wurden auch diesmal wieder intensiv zum Kennenlernen und zu fachlichen Diskussionen genutzt.

Die Exkursionen führten die Teilnehmer in die „SSB Straßenbahnwelt“ einer beeindruckenden Sammlung historischer Fahrzeuge und Gerätschaften der Stuttgarter Straßenbahnen. Einblicke in die moderne Bautechnik der SSB bot eine Fahrt durch das Verkehrsnetz mit anschließender Besichtigung des Betriebshofs in Stuttgart-Remseck.

Die Zusammenfassung der Vorträge wird im Rahmen eines Tagungsberichts in der Fachpresse veröffentlicht. Interessenten stellen wir die Unterlagen gerne zur Verfügung.

Es gelang dem Organisationsteam um Tina Gruber, Dagmar Daniel und dem Moderator Klaus Thissen erneut, das Nützliche auf besondere Art und Weise mit dem Angenehmen zu verbinden und damit wieder zufriedene Kunden und eine weitere Referenz zu schaffen.

Andreas Marx  
Leiter Fachbereich Services  
Schreck-Mieves GmbH

Longuich, 04.05.2010

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung